



# PRESSEKONFERENZ

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland**  
Gesundheitsreferentin

**Mag. Rudolf Wagner**  
Geschäftsführer  
Sankt Barbara Hospiz GmbH

**DGKP Cornelia Baumann, MBA**  
Hospizleiterin Linz  
Sankt Barbara Hospiz GmbH

**DGKP Katharina Matuzovic & DGKP Julia Schiller**  
Mitglieder des Teams zur Konzeptentwicklung Tageshospiz  
Sankt Barbara Hospiz GmbH

zum Thema

## Erstes Tageshospiz in Oberösterreich eröffnet

Oberösterreich stellt Pionierrolle in der Hospizversorgung erneut unter Beweis

am

**Dienstag, 11. Juni 2024**

St. Barbara Hospiz Linz um 11:00 Uhr

### Rückfragen-Kontakt

- Michael Riegelnegg, MA | Presse LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland | +43 732 77 20-17115, +43 664 60072-17115 | michael.riegelnegg@ooe.gv.at
- Mag. Michael Etlinger | Presse St. Barbara Hospiz GmbH | +43 664 88548900 | michael.etlinger@die-elisabethinen.at

### Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **Erstes Tageshospiz in Oberösterreich eröffnet – Oberösterreich stellt Pionierrolle in der Hospizversorgung erneut unter Beweis**

Die Versorgung der oberösterreichischen Bevölkerung mit Hospiz- und Palliativ Leistungen wird plangemäß bis 2027 schrittweise ausgebaut. Das Land OÖ hat mit dem Betrieb der stationären Hospize und Tageshospize an zukünftig fünf Standorten die St. Barbara Hospiz GmbH beauftragt, hinter der sieben renommierte Eigentümer aus dem Gesundheits- und Sozialwesen stehen. *„Gemeinsam mit unseren starken Gesundheitspartnern arbeiten wir geeint an dem Ziel, schwer erkrankten Menschen in den letzten Wochen ihres Lebens in einen schützenden Mantel einzuhüllen, an der Hand zu nehmen und würdevoll zu begleiten“*, sagt **Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**.

### **Ausbauplan für flächendeckende Hospizversorgung in OÖ**

Ergänzend zu den schon länger etablierten Palliativabteilungen der Krankenhäuser und den mobilen Hospiz- und Palliativteams betreibt die St. Barbara Hospiz GmbH derzeit zwei stationäre Hospize in Linz und Ried im Innkreis mit insgesamt 16 Hospizplätzen. Im laufenden Jahr wird am Standort in Linz die erste Tageshospizeinrichtung dazukommen. Für 2025 steht mit der Eröffnung von stationärem Hospiz und Tageshospiz in Vöcklabruck der dritte Standort am Plan. **Bis 2027** wird der Versorgungsausbau noch weitergehen und dann auch Standorte in Wels und Steyr umfassen. Insgesamt stehen dann 40 stationäre und 30 Tageshospizplätze in Oberösterreich zur Verfügung, aufgeteilt auf die fünf Standorte Linz, Ried, Vöcklabruck, Wels und Steyr.

*„Wir arbeiten für ein großes Ziel. Dafür, dass die Menschen in unserem Land gesund und gut leben können. Heute – und bis ins hohe Alter. Und wir haben das Ziel, unheilbar kranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen nicht alleinzulassen, sondern sie zu begleiten und ein Sterben in Würde und Geborgenheit zu ermöglichen. Daher werden wir in ganz Oberösterreich entsprechende Angebote schaffen“*, freut sich **Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander**.

## **Umfassende Hospizversorgung für Linz und Mühlviertel**

Mit der Eröffnung des ersten Tageshospizes des Landes wird die letzte Lücke in der abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung für die Region Linz und Mühlviertel geschlossen. Im St. Barbara Hospiz Linz stehen betroffenen Menschen jetzt zusätzlich zu den bisher zehn stationären Hospizplätzen auch sechs Tageshospizplätze zur Verfügung. Damit ist ein wichtiger Meilenstein am Weg zum für 2027 geplanten Vollausbau der Hospiz- und Palliativversorgung erreicht.

*„Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher dürfen darauf vertrauen, dass sie auch dann gut versorgt werden, wenn sie aufgrund einer schweren Erkrankung eine umfassende und würdevolle Betreuung benötigen“, sagt **Gesundheitsreferentin LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**. „Je nach individueller Situation können die Betroffenen und ihre Angehörigen in unserem Bundesland auf die hohe Kompetenz der Palliativstationen und der Palliativkonsiliardienste unserer Krankenhäuser, auf die mobilen Palliativ- und Hospizteams, auf stationäre Hospize und jetzt auch auf eine tageweise Betreuung im Tageshospiz zurückgreifen. In jedem dieser Elemente der Hospiz- und Palliativversorgung arbeiten wir mit starken Partnerorganisationen zusammen, damit wir schwer erkrankte Menschen auch in der letzten Phase ihres Lebens an der Hand nehmen und sie würdevoll begleiten können.“*

### **Sankt Barbara Hospiz bündelt Kompetenzen für stationäres und Tageshospiz**

Für die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit stationären Hospizen und Tageshospizplätzen im ganzen Bundesland, die bis 2027 umgesetzt werden wird, setzt das Land Oberösterreich auf die in der Sankt Barbara Hospiz GmbH gebündelten Kompetenzen. *„Unser Ziel ist es, schwerkranken Menschen durch unsere Einrichtungen ein lebenswertes Leben bis zum Ende zu ermöglichen“, sagt **Mag. Rudolf Wagner, Geschäftsführer der Sankt Barbara Hospiz GmbH**. „Dafür können wir einerseits auf den Auftrag und die Finanzierung durch das Land Oberösterreich setzen, andererseits auf die breite Trägerschaft der Sankt Barbara Hospiz GmbH durch alle Krankenhausträger in Oberösterreich und das OÖ Rote Kreuz.“* Gemeinsam garantieren die sieben Eigentümer – Barmherzigen Brüder Linz, Elisabethinen Linz-Wien, Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Kreuzschwestern Europa Mitte, OÖ Gesundheitsholding, OÖ Rote Kreuz und Vinzenz Gruppe – die Versorgung von Menschen in Oberösterreich, die ein stationäres Hospiz oder ein Tageshospiz benötigen. *„Ab Ende 2027 werden wir betroffene Menschen an fünf Standorten in Linz, Wels, Steyr, Vöcklabruck und Ried im Innkreis in insgesamt 40 stationären Hospizplätzen und 30 Tageshospizplätzen versorgen und betreuen können“, ergänzt **Wagner**.*

### **Tageshospiz ergänzt Versorgung für betroffene Menschen, die zuhause wohnen**

Die neue Einrichtung des Tageshospizes richtet sich speziell an schwerkranke Menschen, die Zuhause von ihren An- bzw. Zugehörigen und / oder mobilen Palliativteams betreut werden.

*„Im Tageshospiz ermöglichen wir schwer kranken Menschen sowie ihren An- und Zugehörigen Unterstützung und professionelle Begleitung mit einem ganzheitlichen Ansatz“, sagt **DGKP Cornelia Baumann, MBA, Hospizleiterin im St. Barbara Hospiz Linz.** „Die Betroffenen wohnen in ihrem privaten Umfeld und werden dort die meiste Zeit von ihren An- und Zugehörigen betreut. Als Gäste können sie bei uns tageweise außerhalb ihrer gewohnten Umgebung an verschiedenen Therapien und Aktivitäten teilnehmen. Dadurch können wir dazu beitragen, dass das Lebensumfeld der Betroffenen wieder erweitert wird, während die pflegenden An- und Zugehörigen entlastet werden.“*

*„Die Leistungen im Tageshospiz umfassen vorwiegend die psychosoziale Betreuung, Begleitung und Beratung von Betroffenen sowie ihrer An- und Zugehörigen“, führen **DGKP Katharina Matuzovic und DGKP Julia Schiller vom St. Barbara Hospiz Linz** aus, die maßgeblich an der Entwicklung des Konzepts für das neue Tageshospiz mitgearbeitet haben. „Das stellen wir einerseits durch das Zusammenwirken aller Berufsgruppen in unserem Team sicher, also von Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten, Heilmasseuren, Sozialarbeitern, Diätologen, Musik- und Tiertherapeuten, Seelsorgern sowie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, andererseits durch spezielle Schulungen und Ausbildungen unserer Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Hospizarbeit.“*

#### **Tageshospiz am Standort des stationären Hospizes integriert**

*„Uns war es wichtig, das Tageshospiz an einem Standort mit dem stationären Hospiz zu kombinieren, sowohl hier am ersten Standort in Linz als auch an allen weiteren vier Standorten, die bis 2027 folgen werden“, erläutert **Rudolf Wagner.** „Dadurch können wir auf ein größeres Team setzen, das sowohl in Bezug auf das Know-how als auch im Fall einer nötigen Vertretung viele Vorteile bietet. Außerdem können wir somit auf eine bestehende und gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem lokalen Krankenhaus bauen, hier in Linz mit dem Ordensklinikum Linz, das für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im stationären Hospiz gleichermaßen wie für die Gäste im Tageshospiz ein wichtiges Backup für medizinische Leistungen bietet.“*

Im Vordergrund der Betreuung im Tageshospiz steht nicht die medizinische Leistung. Für die betroffenen Menschen ist es aber essenziell, dass Symptomkontrolle und Symptommanagement in guten, professionellen Händen liegen. *„Das können wir im Tageshospiz sicherstellen, weil immer eine diplomierte Krankenpflegeperson im Dienst ist“, erklärt **Cornelia Baumann.** Darüber hinaus sind insbesondere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie ehrenamtliche Mitarbeitende im Tageshospiz tätig, die die Betroffenen dabei unterstützen, ihre Lebensqualität zu erhalten, ihre Selbständigkeit zu fördern und an einem sozialen Umfeld außerhalb der eigenen vier Wände teilzuhaben. „Unsere Tageshospiz-Gäste sind in einen strukturierten Tagesablauf eingebunden, der vom gemeinsamen Frühstück*

*bis in den späteren Nachmittag reicht“, ergänzen Katharina Matuzovic und Julia Schiller. „In dieser Zeit bieten wir ihnen verschiedene Therapien, Beratungen und Kreativangebote, an denen sie teilnehmen können.“* Durch all diese Punkte wird einerseits das seelische Wohlbefinden gefördert, andererseits wird dazu beigetragen, unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden.

### **Klare Kriterien für die Aufnahme ins Tageshospiz**

Der Zugang zum Tageshospiz ist durch klare Aufnahmekriterien definiert, die dafür sorgen, dass die Menschen einen Hospizplatz bekommen, die ihn tatsächlich brauchen und die daraus einen Nutzen ziehen können. *„Ob die erste Kontaktaufnahme durch die betroffene Person selber, ihre Angehörigen, den Hausarzt oder eine Palliativstation erfolgt, ist für den weiteren Prozess unerheblich“,* erklärt **Rudolf Wagner**. *„Unsere Sozialarbeiterin koordiniert den Aufnahmeprozess, in dem als zentrales Element ein Aufnahmegespräch zwischen dem zukünftigen Gast, der Sozialarbeiterin, einer diplomierten Pflegekraft und einem Arzt bzw. einer Ärztin aus dem Team stattfindet.“* Im Rahmen dieses Gesprächs geht es um ein gegenseitiges Kennenlernen, aber anhand eines Aufnahmebogens auch um die Klärung wichtiger gesundheitlicher und organisatorischer Fragen.

*„Ich danke dem Team der Sankt Barbara Hospiz GmbH für die wertvolle Arbeit der Konzeptionierung und Umsetzung des neuen Tageshospizes“,* sagt **LH-Stv.<sup>in</sup> Christine Haberlander**. *„Dieses Angebot für die Menschen in unserem Land ist nur möglich, weil alle relevanten Leistungsträger im Gesundheitswesen an einem Strang ziehen und gemeinsam hinter dem Ausbau der Hospiz-Versorgung stehen. Damit können wir nicht nur für unser Bundesland, sondern für ganz Österreich einen wichtigen Schritt setzen und unserer Rolle als Vorreiter in der Hospizversorgung gerecht bleiben.“*